

Führungsthemen in der Pinakothek der Moderne

Die Pinakothek der Moderne vereinigt vier Museen unter einem Dach: mit ständigen Ausstellungen sind die Sammlung Moderne Kunst und Die Neue Sammlung (Design) präsent. Wechselnde Ausstellungen zeigen die Staatliche Graphische Sammlung und das Architekturmuseum der Technischen Universität München.

Überblick

- **Die Pinakothek der Moderne**
Eine Einführung zur Konzeption des Museums und zu Höhepunkten der Sammlungen.
- **Vier Museen unter einem Dach**
Ein Rundgang zur Museumsarchitektur und Konzeption des Gebäudes.

Einzelne Sammlungen und aktuelle Ausstellungen

- **Design – Die Neue Sammlung in der Pinakothek der Moderne**
Anhand ausgewählter Beispiele der rund 60.000 Objekte des Museums wird die Geschichte des Designs von den Vorreitern der Moderne bis zur Gegenwart veranschaulicht. Themenräume sind dem Fahrzeugdesign, der Computer Culture und den Bugholzmöbeln gewidmet.
- **Design – Schmucksammlung in der Danner-Rotunde – neu kuratiert von Karl Fritsch (seit 06.03.2010)**
In der Danner-Rotunde präsentiert sich das Thema „Schmuck“ in der Pinakothek der Moderne an der Seite von Kunst, Architektur, Graphik und Design. Mit Karl Fritsch hat ein international agierender Protagonist der Schmuckszene als Kurator die Danner-Rotunde neu eingerichtet, in der sich nun Positionen von über hundert Schmuckkünstlern aus aller Welt präsentieren. Der 400 qm umfassende Raum befindet sich – wie eine geheimnisvolle Schatzkammer – im innersten Kern des Gebäudes eingebettet. Ein einzigartiger Ort, der das vielfältige Spektrum des internationalen Autorenschmucks und damit einen der aufregendsten und stärksten Impulse in der Kunst unserer Zeit vorstellt.
- **Die Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne**
Das Spektrum der Ausstellung reicht von den Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts bis zur unmittelbaren Gegenwartskunst. Schwerpunkte liegen im deutschen Expressionismus, bei Pablo Picasso, Max Beckmann, Georg Baselitz, Andy Warhol und Joseph Beuys sowie der amerikanischen Minimal Art.
- **Aktuelle Ausstellung Graphik (siehe Ausstellungsvorschau)**
- **Aktuelle Ausstellung Architektur (siehe Ausstellungsvorschau)**
- **Weitere aktuelle Ausstellungen (siehe Ausstellungsvorschau)**

Thematische Angebote

- **„Der Blaue Reiter“ in der Pinakothek der Moderne**
Anlässlich der 100-Jahr-Feier des „Blauen Reiter“ wird bis Ende 2011 eine Führung angeboten, die sich auf besondere Weise mit den ausgestellten Werken der Künstlergruppe der „Blauen Reiter“ in der Pinakothek der Moderne beschäftigt. Darunter werden Gemälde u.a. von Wassily Kandinsky, Franz Marc, Paul Klee, August Macke und Alexej Jawlensky zu sehen sein.
- **Die Avantgarden der beginnenden Moderne**
Den Aufbruch in ein neues Zeitalter der Kunst macht sich dieser Rundgang zum Leitthema. Die mit jeder Tradition brechenden Manifeste und Bilder des frühen 20. Jahrhunderts stellen den Ausgangspunkt für eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundgedanken moderner

Kunst dar. So lassen sich die Kunstwerke der Brücke-Maler, des Blauen Reiters, des Kubismus, des Futurismus und des Bauhauses im Kontext der Zeit neu entdecken.

- **Die deutsche Kunst und der Nationalsozialismus**

Die systematische Verfolgung der modernen Künstler durch den Nationalsozialismus stellt sicherlich den schwerwiegendsten Bruch in der Geschichte der deutschen Kunst dar. Auf welche Weise betroffene Künstler wie Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Max Ernst oder Emil Nolde reagierten und wie bedeutende Kunstwerke durch engagierte Sammler vor der Zerstörung bewahrt werden konnten, geht diese Führung nach.

- **Ausdrucksstark!**

Das Interesse dieser Führung ist es, expressive Ausdrucksformen herauszustellen, wie sie die französischen "Fauves" und die "Brücke"-Maler in Dresden zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten. Die Fortführung ihrer offenen, spontanen Malweise beispielsweise bei Max Beckmann, Wols oder dem späten Picasso ist genauso Thema der Führung wie die neoexpressiven Gesten von Georg Baselitz oder die lyrisch-seismographische Kunst Cy Twomblys.

- **Warhol, Beuys und die internationale Kunstentwicklung nach dem 2. Weltkrieg**

Die Ausweitung des Kunstbegriffes auf alle Lebensbereiche und die Auseinandersetzung mit der Konsumwelt des Kapitalismus stellen die zwei wesentlichen Angelpunkte der westlichen Kunstentwicklung nach 1945 dar. Neben den Hauptprotagonisten Beuys und Warhol sind die amerikanischen Minimalisten Donald Judd, Dan Flavin und Carl Andre einerseits vertreten, wie auch die deutschen Maler Sigmar Polke, Gerhard Richter und Arnulf Rainer.

- **Zeitgenössische Positionen**

Ein Rundgang im Bereich Kunst, der sich vor allem den jüngeren Positionen aus Fotografie, Neuen Medien, Malerei, Video u.a widmet. Eine Vielzahl von Werken der letzten zehn Jahre zeigt aktuelle Tendenzen und neue Techniken auf, aber auch Spannungen und Konflikte im postindustriellen Zeitalter werden thematisiert. Da im zeitgenössischen Bereich die Bestände der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in kurzen Intervallen gewechselt werden, sind immer wieder andere Künstler zu entdecken.

- **Künstlerinnen und Gestalterinnen**

Frauen spielen im 20. Jahrhundert eine besondere Rolle in der Entwicklung der modernen Kunst. Für die beginnende Emanzipation vom männlichen Privileg auf Kunstausübung stehen die Arbeiten von Paula Modersohn-Becker und Gabriele Münter. Aber auch Werke von Designerinnen – Sonia Delaunay, Ray Eames, Alma Buscher, Eileen Gray – geben interessante Auskünfte über die Herangehensweise von Frauen an gestalterische Aufgaben. Arbeiten jüngeren Datums werfen ein Licht auf die heutige Situation von Künstlerinnen.

- **Industrie-Design: Von der Idee zum Industrieprodukt**

Was genau passiert eigentlich, wenn ein Designer einen neuen Gebrauchsgegenstand entwirft? Auf was muss schon beim Entwurf Rücksicht genommen werden, und welche künstlerische Freiheit hat ein Designer überhaupt? Diesen Fragen wird anhand von Entwurfskizzen, ersten Ideen und Visionen, Modellen, Materialstudien, Prototypen und fertigen Serienerzeugnissen nachgegangen.

- **Zwischen Kunsthandwerk und Massenware: Objekte in der Neuen Sammlung**

Die Neue Sammlung widmet sich vor allem industriell hergestellten Gebrauchsgegenständen. Dennoch finden sich viele Objekte, die in traditioneller Handarbeit gefertigt wurden, sei es, weil industrielle Fertigungstechniken noch nicht entwickelt waren oder weil der kreativ-handwerkliche Prozess immer auch neue Erfahrungsbereiche und Möglichkeiten auslotet. Dieser befruchtende Gegensatz zwischen Handwerk und Industrie zeigt sich bei den Wiener Werkstätten genauso wie in den fragilen Silber- und Goldschmiedearbeiten von Rita Grosse-Ruyken.

Gerne entwickeln wir für Sie auch ein Führungsangebot nach Ihren Wünschen.